

aktuell

Informationen
der Katholischen
Pfarrgemeinde
St. Elisabeth Hanau
Kirchweihfest 2011



Foto: Das Kreuz der St. Elisabeth-Kirche Hanau vor der Jubiläumsfahne

Ausgabe 110



Mit neuem Schwung bleibt unsere Pfarrei jung!

Lieber Leserinnen und Leser unseres **aktuell!**

Bald wird Papst Benedikt XVI. seine und unsere Heimat besuchen. Ich persönlich freue mich über diesen Besuch. Ein deutscher Papst in seiner Heimat Deutschland: ein Jahrhundertereignis, sicher eines der größten unserer Zeit.



Das Amt des Papstes geht auf Jesus Christus zurück. Er selbst gab dem Petrus eine einzigartige Vorrangstellung unter den Aposteln. Schon in der Urkirche von Anfang an hat Petrus die oberste Autorität als erster Bischof von Rom. Dieser Ort und seine Nachfolger wurden zum inneren Orientierungspunkt der jungen Kirche, alle sollten damals bis heute im Glauben damit übereinstimmen.

Bis heute ist jeder Bischof von Rom, wie Petrus, oberster Hirte der Kirche und wacht als Stellvertreter Jesu über die unverfälschte Weitergabe des Glaubens. Natürlich nimmt er immer in Verbindung mit allen Bischöfen und der gesamten Kirche das Lehramt der Kirche wahr, verpflichtet der Wahrheit, die Gott in diese Welt gelegt hat.

Dies verleiht der Römisch-Katholischen Kirche Widerstandskraft und große Ausstrahlung. Gott sei Dank!

Besonderes Vertrauen setzt Papst Benedikt in die jungen Menschen, wie wir in diesen Tagen wieder beim Weltjugendtag in Madrid erleben.

In seinem Vorwort zum Jugendkatechismus YOUCAT betont er: „Manche Leute sagen mir: Junge Menschen interessiert das nicht. Ich bestreite das und bin sicher, recht zu behalten. Junge Menschen von heute sind nicht so oberflächlich, wie man ihnen unterstellt. Sie wollen wissen, worum es im Leben wirklich geht.“ Deshalb ruft er den jungen Leuten zu: „Ihr müsst wissen, was ihr glaubt. Ihr müsst euren Glauben so präzise kennen wie ein IT-Spezialist das Betriebssystem eines Computers. Ihr müsst ihn verstehen wie ein guter Musiker sein Stück. Ja, ihr müsst im Glauben noch tiefer verwurzelt sein, als die Generation eurer Eltern, um den Herausforderungen und Versuchungen dieser Zeit mit Kraft und Entschiedenheit entgegenzutreten zu können. Ihr braucht göttliche Hilfe. Bringt das unverbrauchte Feuer Eurer Liebe in diese Kirche ein!“

Wenn wir in diesem Jahr die Weihe unserer Kirche feiern, hier in St. Elisabeth vor Ort, dann tun wir das bewusst als Teil der großen Römisch-Katholischen Weltkirche immer in tiefer Verbundenheit mit dem Papst, in einem frohen und tiefen Glauben!

Mit neuem Schwung bleibt unsere Pfarrei jung!

Ich freue mich auf unser Kirchweihfest und heiße - besonders auch in ökumenischer Offenheit - alle Besucher und Gäste willkommen.

Ihr Pfarrer Andreas Weber

BERICHT AUS DEM PFARRGEMEINDERAT



Veranstaltungen 2011

Zu den immer wiederkehrenden Aufgaben der Mitglieder des Pfarrgemeinderates gehört die Organisation und Durchführung verschiedener Gemeindeaktivitäten. Nach dem jährlichen Höhepunkt unseres Kirchweihfestes am 28. 8. 2011 stehen folgende Veranstaltungen an:

- 28.08.2011 Kirchweihfest in St. Elisabeth
- 10. September 2011 Gemeindeausflug nach Maria Laach (Alle Busplätze sind schon belegt; eventuell besteht noch die Möglichkeit des Nachrückens bei Absagen)
- Ökumenischer Abend der Begegnung am 19. September 2011, 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Helmholtzstraße
- 29./30.10. 2011 Pfarrgemeinderatswahlen
- 13.11.2011 Patronatsfest

Neugestaltung des Kirchplatzes

Ein Schwerpunkt der derzeitigen Beratungen im Gremium ist die Neugestaltung des Kirchplatzes. In einer Gremienübergreifenden Arbeitsgruppe unter der Leitung von Herrn Luger aus dem Verwaltungsrat werden der-

zeit die Gespräche mit der Bauabteilung des Bistums in Fulda koordiniert und diskutiert. Derzeit liegen veränderte Vorschläge des Architekten vor. Es sind aber noch keine endgültigen Beschlüsse gefasst worden.

Pfarrgemeinderatswahlen 2011

Im Herbst 2011 endet die vierjährige Amtszeit des derzeitigen Pfarrgemeinderates. Am 29./30. Oktober 2011 steht die Neuwahl an. Wir bitten Sie ab August 2011 Kandidaten zur Wahl vorzuschlagen. Hierzu liegen am Ausgang der Kirche Vordrucke aus, die Sie ausgefüllt mit dem Namen ihres oder ihrer Kandidaten/Kandidatinnen im Pfarrbüro abgeben können. Überlegen sie wen Sie zur Wahl vorschlagen, bzw. ob sie selbst kandidieren möchten.

Grundsätzlich gibt es auch die Möglichkeit der Briefwahl, falls Sie an dem Wahltermin im Oktober verhindert sind. Sprechen Sie dazu den Vorsitzenden des Wahlausschusses, Herrn Luger, den Sprecher des Pfarrgemeinderates oder die Mitarbeiterinnen der Pfarrbüros an.

Ludwig Borowik
Sprecher des Pfarrgemeinderates

PFARRER WEBER ZUM NEUEN DECHANTEN ERNANNT

Unserem Pfarrer Andreas Weber wurde ein großer Vertrauensbeweis zuteil. Bischof Algermissen übertrug ihm das Amt des Leiters des Dekanats Hanau übertragen. Zum Dekanat Hanau gehören sechs Pastoralverbände bzw. 19 Pfarreien mit aktuell 54000 Katholiken. Pfarrer Weber hatte schon seit gut einem Jahr als stellvertretender Dechant die Leitung dieses Amtes inne. Er hat damit u.a. eine wichtige Aufgabe als Bindeglied zwischen Bistum und Pfarreien übernommen. Wir gratulieren Herrn Pfarrer Andreas Weber

und wünschen ihm für seine Aufgabe viel Erfolg und Gottes Segen.“



FRAU CAROLA PLAMBECK ABSOLVIERT AB AUGUST 2011 BERUFSPRAKTISCHES JAHR IN UNSERER GEMEINDE

Liebe Gemeindemitglieder,
ab August 2011 beginne ich das sogenannte

Berufspraktische Jahr in Ihrer Gemeinde St. Elisabeth. Für mich ist dies ein weiterer großer und spannender Schritt auf meinem Weg zur Gemeindeforentin, ein Wendepunkt in meinem Leben, auf den ich mich



schon sehr freue.

Aufgewachsen bin ich in Dörnigheim, Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft, wo meine Eltern und meine Schwiegermutter heute noch leben. Mein Ankommen in Kesselstadt ist also getrost gesagt ein Wiederankommen in meiner alten Heimat.

Seit gut 25 Jahren wohne ich mit meinem Mann im schönen Wächtersbach, wo unsere drei Kinder groß geworden sind, zweie von ihnen schon wieder flügge, weil doch die Zeit so schnell vergeht. In unserer Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt bin ich seit langer Zeit ehrenamtlich tätig, was mir immer große Freude bereitet und mein Leben bereichert hat. Nun war es an der Zeit, meiner Freude an Gott, meiner Dankbarkeit für Gott geschenke, erfüllende Glaubensgemeinschaft endlich den gebührenden Platz einzuräumen. So habe ich mich – wenn auch schon satt an

Jahren – erneut aufgemacht und im Rahmen des „Würzburger Fernkurses“ Pastorale Arbeit und Religionspädagogik studiert. Nach erfolgreichem Abschluss im März diesen Jahres lasse ich nun mein altes Berufsleben als Rechtsanwalts- und Notariatsgehilfin hinter mir und stehe erneut als „Lehrling“ vor Ihnen. Ich bin sehr dankbar, dass mich Pfarrer Weber und Frau Lavado schon herzlich willkommen geheißen haben, sich meiner annehmen und mich in meine neue Aufgabe, die pastorale Arbeit in der Gemeinde, einführen. Ich freue mich sehr darauf, Sie kennen zu lernen und ein Stück Lebens- und Glaubensweg mit Ihnen gemeinsam gehen zu können. Für jedes Gespräch, jede Mitarbeit, jede Anregung und Rückmeldung bin ich Ihnen schon jetzt dankbar, so wie ich für manche Ungeschicklichkeiten, die mir als „Anfängerin“ ganz sicherlich unterlaufen werden, bereits heute um Nachsicht bitte.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihre Carola Plambeck

ACHT TAUFE IM OSTERGOTTESDIENST

Im Rahmen eines Katechumenats hatten sich drei Erstkommunionkinder und vier ihrer Geschwister auf ihre Taufe vorbereitet. Gemeinsam mit einem Neugeborenen wurden sie im Auferstehungsgottesdienst der Osternacht getauft. Sie erhielten von Pfarrer Andreas Weber eine an der Osterkerze angezündete Taufkerze und ein weißes Tuch – als Ersatz für ein weißes Kleid – überreicht; das Symbol für die neu Getauften.



PFINGSTEN, EIN BESONDERES FEST AUF DER HOHEN TANNE

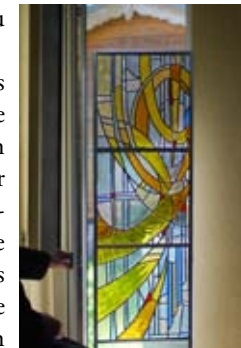
Am Pfingstsonntag verließ unser Organist Wolfgang Hombach zum Ende des Gottesdienstes seinen Platz am Harmonium. Er berichtete uns, dass er jetzt seit 50 Jahren fast ununterbrochen unsere Gottesdienste musikalisch begleitet. In unserer Gemeinschaft und insbesondere mit Pfarrer Meilinger fühlt er sich sehr wohl und hat seine Heimat gefunden.

Schon vor vielen Monaten hat er sich überlegt zu diesem Jubiläum uns und sich zu beschenken. Ein buntes Kirchenfenster sollte es sein. Über Wochen hat er Entwürfe über die Aufteilung der Felder und deren Farben gemacht. Danach ging die Fahrt nach England in eine spezielle Werkstatt und zum Kauf des Kirchenfensterglases. In dieser Werkstatt hat Herr Hombach das Glas in Blei gefasst. Wieder zurückgekehrt war es dann

Aufgabe eines Schlossers für die Scheibe einen Rahmen mit Ständer zu fertigen.

Da steht nun dieses wunderschöne Kunstwerk vor dem schmalen Seitenfenster und wenn zum Gottesdienst die Morgensonne scheint, entfaltet das Kunstwerk seine volle Schönheit. Es ist kein konkretes Bild vorgegeben. Vielmehr regt es jeden Beschauer zur Meditation an. Herzlichen Dank Wolfgang Hombach für dieses wunderschöne Geschenk, das wir nun jeden Sonntag bewundern können.

H.Scheinemann



HIMMELFAHRTSGOTTESDIENST IM KURPARK WILHELMSBAD

Blauer Himmel und strahlende Sonne bildeten an Christi Himmelfahrt den Rahmen für unseren Gottesdienst im Freien vor dem Kurhaus Wilhelmsbad. Zahlreiche Besucher nahmen an der Messfeier und der anschließenden Prozession durch den Park ins benachbarte Gemeindezentrum Hohe Tanne teil. Im dortigen Garten fand zum Abschluss ein gemütliches Beisammensein statt.



FRONLEICHNAMSGOTTESDIENST IN HANAU

Auch in diesem Jahr fand ein gut besuchter gemeinsamer Fronleichnamsgottesdienst unseres Pfarrverbundes auf dem Marktplatz statt. Nach dem festlichen Gottesdienst machte die Prozession in diesem Jahr an 4 Stationen Halt, wo nach Evangelium und Fürbitten der Sakramentale Segen mit dem Allerheiligsten für die Stadt und ihre Bewohner in alle Himmelsrichtungen gegeben wurde

Als praktisch erwies sich ein kleiner „Wanderaltar“, auf dem die große Monstranz mit dem Allerheiligsten zur Verehrung abgestellt wurde. Die Sicherung der großen Monstranz mit dem Eucharistischen Schatz, dem Leib Christi, übernahmen voller Ehrfurcht und Andacht zwei der jüngsten Messdiener mit den Schellen in den Händen: Jakob und Vincenzo



WALLDÜRN: BASILIKA PLATZTE AUS ALLEN NÄHTEN

Über Kirche liest und hört man in letzter Zeit überwiegend negatives.

Kirchenaustritte, immer weniger Kirchenbesucher, unzeitgemäßes Erscheinungsbild etc. sind nur einige dieser oft pauschalen und falschen Aussagen.

Ein ganz anderes Bild von Kirche zeigte sich am Samstag, dem 02. Juli 2011 in Walldürn, einem der größten Wallfahrtsorte Deutschlands. Am Nachmittag kamen aus allen Himmelsrichtungen Fußwallfahrten mit Blasmusik zu diesem Gnadenort.

Innerhalb kürzester Zeit zogen die Pilger aus Freigericht, Seligenstadt, Schöllkrippen, Hanau, Welzheim und die Rita-Schwestern aus Würzburg in die bereits voll besetzte Basilika ein. Am Ende füllten ca. 3000 Christen die Basilika und wurden von Diakon Becker herzlich begrüßt und gesegnet.

Der anschließende Wallfahrtsgottesdienst, den die ca. 100 Hanauer Wallfahrer gemeinsam mit den Seligenstädtern feierten, wurde von Dechant Andreas Weber zelebriert. In seiner Predigt übertrug er seinen Optimismus auf

alle Zuhörer, sprach ihnen Mut zu und rief auf, Papst Benedikt XIV bei seinem Besuch im Herbst mit Begeisterung und Freude zu empfangen.

An diesem Tag war ohne Zweifel zu spüren: Die Kirche lebt und geht voller Vertrauen und Optimismus in die Zukunft.

Klaus Rodemann

Frauen der ersten Stunde wurden in Walldürn geehrt - Seit Bestehen der Hanauer Walldürn-Wallfahrt - also seit 20 Jahren - waren sie dabei. Kein einziges Mal haben sie gefehlt und alle bisherigen Wallfahrten mitgemacht. Sie sind Zeitzeugen der Hanauer Walldürn-Wallfahrt geworden: Frau Renate Buchfelder und Frau Gaby Müller wurden deshalb in der Basilika am Walldürner Blutsaltar vom dortigen Wallfahrtsleiter geehrt und mit einer Urkunde für ihre Treue ausgezeichnet. Zum 10. Mal



waren Roswitha Paschek und Frau Brunhilde Heck dabei. Das Foto zeigt die Jubilarinnen mit Simon Buchfelder, dem Träger der Hanauer Wallfahrtsfabne.



Das Foto zeigt einen Teil der diesjährigen Gruppe mit den Wallfahrtsleitern Johannes Buchfelder und Klaus Rodemann neben der Hanauer Wallfahrtsfabne, die mit Kreuz und 11 weiteren Christusbildern an das Walldürner Bluts Wunder erinnert.

In einer Tagesetappe ging die Hanauer Gruppe betend und singend vom Kloster Engelberg am Main aus zum Gnadenort, wo sie in diesem Jahr mit Dechant Andreas Weber und der großen Seligenstädter Wallfahrtsgruppe gemeinsam die Eucharistie feierte. Das Motto war die Vater-Unser-Bitte: „Unser tägliches Brot gib uns heute!“

ERSTKOMMUNIONKINDER 2011 KOMMEN ZU WORT



Nach einer 8-monatigen Vorbereitungszeit haben 23 Mädchen und Jungs in der St. Elisabeth Kirche am Weißen Sonntag zum 1. Mal die Hl. Kommunion empfangen, siehe Gruppenfoto. Einige der Kinder kommen aus Wachen- und Mittelbuchen. Drei Kommunionkinder wurden gemeinsam mit ihren Geschwistern in der Osternacht getauft. Die feierliche Eucharistiefeier wurde musikalisch von der Jugendband St. Elisabeth und dem Chor Laetitia begleitet. Der große Festtag wurde mit einer abendlichen Dankandacht beschlossen, in der es Gelegenheit gab, Gott zu danken und auch die unterschiedlichsten Gegenstände, die die Kommunionkinder geschenkt bekommen haben, segnen zu lassen.

Die Erstkommunionfamilien haben bei schönstem Frühlingwetter fröhlich gefeiert und haben vielfach ihre Freude über den gelungenen Festtag zum Ausdruck gebracht. Einige Erstkommunionkinder geben nachfolgend ihre Eindrücke von der Vorbereitungszeit wieder

1. Die Erstkommunionvorbereitung war für mich spannend. Am ersten Tag haben wir Kreuze und Namenstagskärtchen bekommen. Die Katechetinnen waren sehr nett und hilfsbereit. Wir haben viel ausgemalt und gesungen. Ich habe auch Freunde

gefunden. An einem Tag sollten wir unsere Lieblingsachen mitbringen. Am Kommuniontag selbst haben wir für unsere Kerzen Tropfenfänger bekommen. Es war ein tolles Gefühl, die Fürbitten vorzulesen. Als wir den Leib Christi bekommen haben, war ich ganz aufgeregt. Er hat eigentlich nach gar nichts geschmeckt. Was ich nicht so toll fand, war, dass meine Oma im Krankenhaus war.

Jule B.

2. Die Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion war schön. Meine Freunde waren da und ich habe zwei neue Freunde gefunden: Pascal und Maxim. Ich wurde in der Osternacht getauft. - *Louis F.*

3. Die Vorbereitungszeit war sehr schön und die Katechetinnen waren sehr nett. Als wir auf der Burg Rothenfels waren, haben wir Rätsel gelöst. Es war eine sehr schöne, zerfallene Burg. Wir waren viel draußen und hatten viel Spaß. Die Jungs haben Fußball gespielt und wir haben sie angefeuert. Bei der Beichte habe ich ganz schön viel gebeichtet. Der Kommuniontag war sehr schön!

Helena F.

4. Wir hatten 8 Monate Vorbereitung auf die Erstkommunion. Dazwischen waren wir drei Tage auf der Burg Rothenfels. Wir haben zwei Mal geprobt und dann war der große Tag gekommen. Wir waren alle elegant

angezogen. Ich habe eine Fürbitte vorgelesen. Der Leib Christi hat lecker geschmeckt. Wir haben viele Gäste empfangen. Das war eine Superkommunion!- *Till K.*

5. Die Vorbereitungszeit fand ich sehr schön. Ich war in der Gruppe von Frau Pohla und Frau Kleiß (meine Mama). Jeden dritten Dienstag waren wir in der Kirche, sonst in der Gruppenstunde in Wachenbuchen. In der Kirche hatten wir Weggottesdienst. Auf der Burg Rothenfels war es sehr schön. Wir waren auf dem 26,5 m hohen Turm und die Jungs haben Fußball gespielt. Der Erstkommuniontag war sehr schön. Ich habe mich sehr über den Leib Christi gefreut. Die Kirche war sehr voll. Ich habe mich mit der Jacqueline und dem Justin angefreundet. - *Julia K.*

6. Die Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion war sehr toll. Wir hatten auch liebe Katechetinnen. Jeden Dienstag haben wir uns in Wachenbuchen getroffen und viel gelernt über Jesus und was er erlebt hat. Und jeden 3. Dienstag hatten wir Weggottesdienst, da haben wir auch viel gelernt. Wir hatten auch einen Ausflug auf die Burg Rothenfels, da mussten wir um 7:00 Uhr aufstehen, das fand ich doof. - *Tobias K.*

7. Die Erstkommunionzeit war sehr interessant. Die Katechetinnen waren sehr nett. Und die anderen Betreuer waren auch sehr nett. Wir haben sogar einen Ausflug zur Burg Rothenfels gemacht. Ich habe mich mit dem Pascal angefreundet. Der festliche Erstkommuniongottesdienst war sehr toll, weil man sich so auf die Geschenke freut.

Lazar M.

8. Ich fand die Erstkommunionvorbereitung gut, aber der Wechsel vom Diakon zum Kaplan, zur Frau Lavado und dann wieder zum Diakon war nicht so gut. Die Burg Rothenfels war gut und die Kommunionfeier war sehr interessant. - *Julian R.*

9. Wir waren auf der Burg Rothenfels. Da haben wir ein Ritterquiz gemacht. In dem Ritterquiz kam z. B. vor: Wie hoch war der Turm? Er war 26,5 m hoch. Außerdem stand

da noch als Frage, aus welchen Steinen wurde der Turm gebaut. Das weiß ich aber nicht mehr. Wir haben in einem riesigen Schlafsaal geschlafen. Die Mädchen in einem mit 10 Betten und die Jungs in einem mit 12 Betten. Die Katechetinnen waren in einem Viererzimmer. Die Erstkommunionvorbereitung war sehr schön. - *Janina S.*

Margit Lavado



Der neue Erstkommunionkurs 2012

beginnt mit einem Vorstellungsgottesdienst am So., 04.09.2011 um 10.30 Uhr. Am Dienstag darauf, dem 06.09.2011, treffen sich die neuen Erstkommunionkinder zum ersten Mal. Wie im vergangenen Erstkommunionkurs, so wird es auch im kommenden Jahr eine Erstkommunionfreizeit geben, die unsere Kommunionkinder in bleibender Erinnerung behalten werden, siehe Foto.

Sollte jemand es versäumt haben, sich anzumelden, so besteht noch die Möglichkeit, dies baldmöglichst im Pfarrbüro nachzuholen.

FIRMUNG IM HERBST 2012

Im Herbst 2011 wird es ein erstes Treffen der neuen Firmbewerber geben, zu dem alle Jugendlichen, die vom **01.07.1995 – 30.06.1997** geboren sind, herzlich eingeladen sind. Ein erster Infobrief ist bereits vor den Sommerferien an sie herausgegangen. Um die Herbstferien herum wird eine Einladung mit konkreten Terminen erfolgen. Sollten wir trotz aller Sorgfalt oder wegen Zuzugs

jemanden übersehen haben, bitten wir darum, sich einfach im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 06181 – 2 44 66 zu melden. Auch ältere Jugendliche und Erwachsene, die bisher das Sakrament der Firmung - aus welchen Gründen auch immer - nicht empfangen konnten, sind uns herzlich willkommen!

VIELE AKTIVITÄTEN BEI DEN MESSDIENERN UND JUGENDLICHEN

Neun neue Messdiener

Aus jeder Erstkommuniongruppe 2011 haben sich einige Kinder zum Messdiener-vorbereitungskurs mit Herrn Pfr. Weber, Felix Osierenski und Max Zeller (2. Reihe von re. nach li.) angemeldet.

Nach einigen Wochen intensiven Übens war es dann schließlich am So., 19.06.2011

soweit: 9 neue Messdiener wurden zur Freude der ganzen Pfarrgemeinde der inzwischen über 70-köpfigen Messdienerschar hinzugefügt: Justin Kittan, Jacqueline Kittan, Janina Seger, Natalia Gawlik, Felix Vogel, Fabian Vogel, Shanice Muwanga, Fabienne Baumann und Pascal Jaschkowitz (1. Reihe von li. nach re.).



Messdiener von St. Elisabeth beim Ministrantentag in Fulda

Am Sa., 28.05.2011, begab sich eine Gruppe von 15 Messdienern gemeinsam mit Frau Lavado zum Ministrantentag nach Fulda, an dem viele andere Gruppen des Bistums teil genommen haben. Dort angekommen, begrüßte unser Bischof Heinz Josef Algrmisen die einzelnen Gruppen seines Bistums und freute sich sichtlich über die mitgebrachte Elisabethrose unserer Pfarrei, die er zum Auftakt des Elisabethjahres im Herbst 2006 mit unseren damaligen Firmbewerbern pflanzte. Seitdem nennt er unseren Rosenstock zärtlich „meine Rose“ und interessiert sich auch dafür, wer für die Pflege und das regelmäßige Gießen der Rose zuständig ist. Den ganzen Tag über konnten die Mess-

diener an den unterschiedlichsten Spielen und Aktionen teil nehmen. Zum Abschluss des Tages gab es einen großen gemeinsamen Jugendgottesdienst in der Stadtpfarrkirche in Fulda, an dem auch einige unserer Messdiener mit gedient haben. Natürlich haben wir es uns nicht entgehen lassen, das leckere Bonifatiuseis zu probieren, das es nur in Fulda gibt.



Fahrradtour der Messdiener

Am 3. Juni 2011 sind die Messdiener-Gruppen aus den Jahren 2010 und 2011 nach dem Frühgottesdienst mit Herrn Pfarrer Weber und Frau Lavado als Begleitpersonen zu einer Radtour nach Seligenstadt aufgebrochen. Nach einer Stunde und etwa 6 Minuten ohne Pausen sind wir in Seligenstadt ange-

kommen und zuerst zu einer Lagebesprechung in den Klostergarten gefahren. Im Klostergarten teilten wir uns auf und gingen auf die Suche nach einem Granatapfelbaum. Wir fanden letztendlich eine Menge solcher Bäume. Anschließend besuchten wir die Basilika St. Marcellinus und Petrus. Marcellinus



In Kesselstadt an der Kirche angekommen, setzten wir uns im Pfarrer-Karl-Schönhals-Haus abschließend nochmals zusammen, um noch etwas zu trinken. So ging ein aufregender und schöner Tag vorbei.

Max Zeller



und Petrus waren frühchristliche Priester. Sie wurden 299 oder 304 ins Gefängnis der Basilika in Seligenstadt geworfen, wo sie starben. Die Reliquien der Heiligen Marcellinus und Petrus wurden von Einhard 827 in Rom entwendet und zuerst nach Michelstadt, später ins hessische Ober-Mühlheim gebracht. Dieses erhielt daraufhin den Namen Seligenstadt.

Nach dem Besuch der Basilika suchten wir in der Stadt eine Gaststätte auf, weil wir alle hungrig waren. Kurz vor der Abfahrt gab es schließlich noch ein Eis zur Erfrischung. Heimwärts ging es am Main entlang. Dabei führen wir durch Zufall auch durch den Hanauer Hafen.

Grillen der Messdiener im Pfarrgarten

Am 21.06.2011 gab es zum Abschluss des Schuljahres ein Grillfest für alle Messdiener im Pfarrgarten. Während Vincenzo Ferro und Pashk Musollaj sich als erfahrene Grillmeister im Pfarrgarten betätigten, sorgte Fabian Breidenbach für spannende Spiele mit über 30 Kindern und Jugendlichen auf dem Kirchplatz. Einige Eltern haben für schmackhafte Salate gesorgt und Pfr. Weber gab aus seinem „unerschöpflichen Eislager“ jede Menge Eis zum Nachtisch aus.

So konnte man sich bei guter Stimmung und schönem Wetter aus den Messdienerstunden verabschieden und sich gegenseitig schöne,

erholsame Ferien wünschen, wobei die Messdiener wissen, dass Gott keine Ferien hat. Deshalb kommen sie weiterhin gerne zum Dienen, sofern sie nicht verreist sind.



KINDER UND JUGENDLICHE VON ST. ELISABETH VERBRINGEN SPANNENDE TAGE AUF SYLT

In der zweiten Ferienwoche brachen 50 Kinder und Jugendliche der beiden Pfarreien Mariae Namen und St. Elisabeth – die meisten von ihnen Messdiener - mit erwachsenen und jugendlichen Betreuern zu einer abenteuerlichen einwöchigen Freizeit auf die Insel Sylt auf und erlebten dort frohe und junge Gemeinschaft in der katholischen Kirche.

Die Fahrt stand unter der Leitung von Kaplan Manuel Peters und Diakon Alexander Best Extra mit dabei war auch eine junge Reporterin, Nicole Bohata, die uns ein spannendes Tagebuch mitgebracht hat, das wir in Auszügen hier abdrucken:

Die Fahrt nach Sylt war ein tolles Erlebnis für jeden. Wir hatten viel Spaß, haben viel gelacht, gebetet gesungen und vor allem gebadet. Die einzelnen erlebnisreichen Tage haben wir hier aufgelistet:

Montag: Nach einem Gebet mit Pfarrer Weber machten wir uns auf den Weg nach Sylt. Die Anreise hat zwar lange gedauert, aber wir haben uns die Zeit durch Spielchen und Filme vertrieben. Am Abend richteten wir unsere Zimmer ein und aßen zu Abend.

Dienstag: Nach dem täglichen Morgenkreis, bei dem wir sangen und ums Essen dankten, gingen wir zum Frühstück um uns von der aufregenden Nacht und der neuen Umgebung zu stärken. Die DLRG erklärte uns noch das Verhalten am Meer und gegenüber Dünen. Am Mittag wanderten wir mit Führern durch



das Watt. Wir haben vieles neues entdeckt und dazugelernt. Das Wandern durch den Schlick hat uns am meisten Spaß gemacht, da wir bis zu den Knien im schwarzen Schlick versanken.

Mittwoch: Am Vormittag fuhren wir in die St.Christophorus Kirche im Westerland zu Pfarrer Hoppe. Wir feierten eine Messe nachdem er uns die Besonderheiten seiner Kirchen verraten hatte : Ein ‚unterirdisches‘ Taufbecken, in welches die Taufkinder ganz eingetaucht werden können - Die Kirche ist von der Form her nicht eckig, sondern ähnelt der Form eines Schiffes, das jeden aufnimmt, der mit zu Gott in das Paradies fahren möchte. Nach der Messe gingen wir in das ‚Sylt – Aquarium‘ und beobachteten die vielen verschiedenen Fische, die über unseren Köpfen hinweg schwammen, während wir versuchten ein Quiz über das Aquarium zu lösen. Danach hatten wir die Auswahl zwischen dem Schwimmbad ‚Sylter – Welle‘ und shoppen im Westerland. Beides waren tolle Erlebnisse und es hat sich für jeden gelohnt. Im Schwimmbad gab es jede Menge atemberaubenden Rutschen und im Westerland konnten wir uns viele schöne Souvenirs kaufen.



Donnerstag: Am Vormittag bauten die Betreuer uns am Strand einen Parcours mit Stelzenlaufen, Balanceübungen usw. Es war zwar sehr anstrengend, aber auch lustig. Am Nachmittag hatten wir dann wieder eine

Auswahl zwischen einer Fahrradtour oder dem Strand. Die Fahrradfahrer waren in der ‚SANSIBAR‘ und haben hervorragendes Knoblauchbrot gegessen. Die Schwimmer hingegen badeten nicht nur im Meer sondern auch in der Sonne und es gab genügend Sonnenbrände zu verarzten. Es gab freiwillige Schwimmer, aber auch welche, die regelrecht dazu gebracht wurden, durch einige starke Jungs.

Freitag: Morgens fuhren wir nach List in das Erlebniszentrum ‚Naturgewallten Sylt‘. Wir haben einen Windkanal mit Windstärke 8 erlebt, während wir eigene Wellen erzeugen konnten. Danach gab es eine Kutterfahrt bei der wir Krebse, Seesterne, Schnecken und Garnelen auf die Hand nehmen konnten. Wir haben Seehunde gesehen, die sich sonnten, es könnten aber auch Kurgäste gewesen sein – wer weiß? Am Nachmittag waren wir in List zum Erkunden, Shoppen und Essen. Am frühen Abend hingegen grillten wir, es gab leckeres Essen, gute Stimmung und hervor-



Die rasende Reporterin Nicole Bohata untersucht einen Krebs.

ragende Musik. Abends wollten wir eigentlich eine hl. Messe feiern, doch das war leider nicht möglich, weil es geregnet hatte. Wir gingen dann einfach nur an den Strand und haben uns den Sonnenuntergang gemeinsam angeschaut, danach bildeten wir noch einen Kreis und Manuel sagte noch ein paar Worte zum Abschluss der Freizeit.

Nicole Bohata

ÖKUMENISCHER ABEND -GEMEINSAMER BLICK IN DIE ZUKUNFT

Kennen wir uns? Was wissen wir voneinander? Wie sieht die Zukunft aus – unsere und eure? Solche Fragen will ein Begegnungsabend zwischen evangelischen und katholischen Christen beantworten.

Die Pfarrgemeinde St. Elisabeth und die Ev. Kirchengemeinde Friedenskirche Kessel-

stadt laden ein zu einem Begegnungsabend „Gemeinsamer Blick in die Zukunft“ am Montag, 19. September 2011 um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum (Helmholtzstraße 53 c)

FAMILIENGOTTESDIENSTE MIT JUGENDBAND

Möglichst an jedem 2. Sonntag im Monat wird die Jugendband St. Elisabeth den Familiengottesdienst um 10.30 Uhr mitgestalten. Folgende Termine stehen schon fest:

28.08.2011: Kirchweihfest

11.09.2011

09.10.2011

13.11.2011: Patronatsfest

11.12.2011

08.01.2012: Aussendung der Sternsinger



SPIELKREIS IN ST. ELISABETH

Wir treffen uns jeden Freitag (ausgenommen in den Ferien) von 10.00 bis 11.30 Uhr im Pfarrer-Karl-Schönhals-Haus der katholischen Kirche St. Elisabeth, Kastanienallee 68, 63454 Hanau-Kesselstadt.

Herzlich willkommen sind in unserem Spielkreis Eltern mit ihren Kindern im Alter von 1-3 Jahren. Schauen Sie doch einfach mal rein! Unverbindliche Information: 06181 – 2 44 66



ACHTUNG KINDER! AUFGEPASST! KLEINKINDERGOTTESDIENST IN ST. ELISABETH

Seit diesem Jahr gibt es extra für Euch – zwischen 3 und 6 Jahren – einen eigenen Wortgottesdienst. Bisher trafen sich zwischen 15 und 20 Kinder um Geschichten von Jesus zu hören, zu beten, zu singen und gemeinsam zu feiern.

Wer Lust hat, ist herzlich eingeladen an jedem letzten Sonntag im Monat (außerhalb der



Ferien) um 10.30 ins Pfarrer-Karl-Schönhals Haus zu kommen und mitzumachen. Ach ja, Eure Mamas und Papas könnt Ihr gerne mitbringen.

Wir freuen uns auf Euch!

(Infos gibt es auch auf der Internetseite der Pfarrgemeinde)

für das Vorbereitungsteam Christiane Möller



KIRCHENCHOR SINGT UNTER NEUER LEITUNG

Seit Mai hat unser Kirchenchor eine neue Leitung: Eine gebürtige Hanauerin Frau Christine Hammer-Müller aus Freigricht-Neuses ist die neue Dirigentin. Jeden Donnerstag um 19.30 Uhr treffen sich die Sängerinnen und Sänger mit ihr, um Chorstücke einzuüben. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen, auch solche, die für einen abgegrenzten überschaubaren Zeitraum mitsingen und sich mit dem Chor ein bestimmtes Projekt vornehmen. Chorerfahrung ist nicht erforderlich und niemand muss alleine vorsingen. So ist als Beispiel

als nächstes Projekt das Elisabethfest im November oder auch das Weihnachtsfest ein solches Ziel. Singen ist gesund, heißt es im Volksempfinden. Also herzlich willkommen im Chor.



Haben Sie einen Internetanschluss? Dann besuchen Sie uns doch einmal auf der Homepage unserer Pfarrgemeinde!

www.sankt-elisabeth-hanau.de

Dort finden Sie viel Interessantes und Aktuelles aus unserer Gemeinde, nicht zuletzt eine Fotogalerie mit Bildern von allen wichtigen Ereignissen aus dem Pfarrleben.

72-MINUTEN-AKTION

In Anlehnung an die 72-Stunden-Aktion vor zwei Jahren, fand am Samstag, 12.03.2011 um 12.00 Uhr, die sogenannte 72-Minuten-Aktion statt. Diese sozial-karitative Aktion wurde damals, wie in diesem Frühjahr, vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (kurz BDKJ genannt) initiiert.

Acht Jugendliche unserer Pfarrgemeinde St. Elisabeth, Hanau-Kesselstadt haben in der Vorbereitung dieser Aktion gemeinsam mit Praktikantin Ellen Heurich, Diakon Manuel Peters und Gemeindeferentin Margit Lavado Kontakt zu der Wohnstätte für Erwachsene mit Behinderung in Hanau-

Steinheim aufgenommen. Dort wurde der Wunsch formuliert, das Wohnzimmer einer 2-er Wohngemeinschaft neu zu streichen. Gesagt – getan!

Pünktlich um 12.00 Uhr klingelte der hochmotivierte 11-köpfige „Trupp“ an der Tür der o. g. Wohnstätte. Da noch Farbe, Pinsel, Rollen und etwas Essbares organisiert werden mussten, wurden die unterschiedlichen Arbeitsschritte, je nach Begabung, aufgeteilt. 205 Minuten später (fast 3 x 72 Minuten) war die gelungene Arbeit zur Freude aller Beteiligten beendet. Robertino und Andy, die beiden Bewohner, freuten sich sehr über

ihr, nach ihren eigenen Wünschen, neu gestrichenes Wohnzimmer. Dabei hat Robertino kräftig mitgeholfen.

Ein besonderer Dank gilt dem Bauhaus in Hanau-Großauheim, hier speziell Herrn Driike, für die kostenlose Bereitstellung des Renovierungsmaterials im Wert von rund 100,- €! Ein ebensolcher Dank gilt dem McDonalds in Hanau-Großauheim für die kostenlose Verpflegung der Jugendgruppe aus

St. Elisabeth während ihrer Renovierungsarbeiten.

Das Gruppenfoto zeigt von links nach rechts: Ellen Heurich, Yannick Schmidt, Robertino (einer der beiden Bewohner), Nicole Kopp, David Lavado, Simone Paschek, Matthias Gora, Melanie Bartsch, Diakon Manuel Peters, Matthias Wiench, Natascha Lohner und Margit Lavado.

Margit Lavado



Das Buch „Das katholische Abenteuer - Eine Provokation“ von Matthias Matussek wurde auf Anhieb ein „Renner“ unter den Neuerscheinungen. Der bekannte Spiegel-Redakteur hat mit seinem neuesten Werk ein mit viel Hintergrundwissen, eigenen Erlebnissen und Bekenntnissen gespicktes, scharfsinnig formuliertes und trotzdem flott zu lesendes Buch geschaffen, das man in einem Zug zu Ende lesen möchte. „Nichts wühlt die Welt derzeit so auf, wie es die neuen Kämpfe um Religion und Glauben tun. Da ist der fundamentalistische Terror. Da ist der neue Kulturkrieg zwischen Christentum und Islam. Da ist die Reizfigur des Papstes. Da sind die Angriffe der neuen Atheisten auf den Glauben.- Der

streitbare Katholik und Bestsellerautor hat aus seinen Grundüberzeugungen nie einen Hehl gemacht. Er hält der hedonistischen Moderne eine politisch inkorrekte Gardinenpredigt über die sieben Todsünden. Er erläutert, warum Lügen in der Politik nicht lohnen...“ (Zitat aus dem Buchumschlag) Natürlich geht es ganz entscheidend um die katholische Kirche, aber eben nicht nur um sie. Das macht das Buch so spannend, lesenswert und nachdenklich stimmend.

Matthias Matussek, „Das katholische Abenteuer - Eine Provokation“ ; DVA, ISBN 978-3-421-04514-0, 19,99 €

Hans-Michael Müller

LEITER UNSERER JUGENDBAND HABEN GEHEIRATET

Am Sa., 04.06.2011, haben die Leiter unserer Jugendband St. Elisabeth, Christina und Christian Gutgesell, kirchlich geheiratet. Selbstverständlich hat die Jugendband diesen festlichen Gottesdienst musikalisch mitgestaltet und dem frisch vermählten Paar ein Überraschungslied „geschenkt“. Gemeinsam mit der Jugendband freut sich die ganze Pfarrgemeinde mit und wünscht dem jungen Ehepaar viel Glück und Gottes Segen auf dem nun gemeinsamen Lebenswege!



PATER LOTHAR GROPPE ÜBER MARTIN LUTHER

Zum Thema „Martin Luther aus katholischer Sicht“ sprach in einem kurzfristig anberaumten Vortrag in unserem Pfarrsaal der bekannte Jesuitenpater Lothar Groppe. Trotz Ferienzeit war der Vortrag gut besucht, gab es im Zusammenhang mit der Ökumene aus profundem Mund doch bedenkenswerte Hinweise und Einschätzungen. Nach einer umfangreichen Diskussion nach dem Vortrag bleibt als Resümee wohl festzuhalten, dass nicht gerade wenig von dem, was Luther wollte, in die katholische Kirche eingegangen ist. Bei allem Willen zu ökumenischem Handeln seien aber die fehlende Sukzession bei der Priesterweihe und die unterschiedliche Auffassung über unsere Sakramente bei denen, die sich mit und nach Luther von der katholischen Kirche abgetrennt haben, aus katholischer Sicht kaum zu überwindende Hindernisse zu einer ganzheitlichen Wiedervereinigung. Dies dürfe aber nicht daran hindern, alles zu tun, das gegenseitige Verständnis und Miteinander zu stärken und - wo möglich - auszubauen.

Zur Person: Pater Lothar Groppe ist Sohn des im Widerstand gegen den Nationalsozialismus von Himmler zum Tode verurteilten Generals Theodor Groppe, der vor kurzem auf dem ehemaligen Gelände der Milchzentrale Hanau mit einer - für einen Mann dieses Widerstandsformats leider sehr kleinen - nach ihm benannten Strasse geehrt wurde. Über

Theodor Groppe (genannt „Der Schwarze General“) gibt es viele gedruckte oder im Internet veröffentlichte Artikel und Bücher. Er ist der einzige deutsche Soldat, der von Papst Pius XII. wegen seiner todesmutigen Haltung gegenüber dem Naziterror (mit dem Gregoriusorden) ausgezeichnet wurde. Groppe hatte u. a. Widerstand gegen Übergriffe der Nationalsozialisten auf die katholische Kirche geleistet, für genügend Feldgottesdienste gesorgt, wurde zur Strafe nach Hanau versetzt, wo die NSDAP als besonders stark eingeschätzt wurde. Er wohnte mit seiner Familie hier in der Engelhardstrasse, änderete seine Haltung nicht, verweigerte z.B. auch den Hitler-Gruß und erließ später als wieder eingesetzter Generalmajor den Divisionsbefehl, dass Ausschreitungen gegen Juden mit allen Mitteln zu verhindern seien, zur Not auch mit Gewalt.

Hans-Michael Müller



St. Elisabeth Katholische Pfarrgemeinde	
Kastanienallee 68, 63454 Hanau	
Telefon (0 61 81) 2 44 66, Fax 25 29 29	
e-Mail: sankt-elisabeth-hanau@pfarrei.bistum-fulda.de	
Homepage: www.sankt-elisabeth-hanau.de	
Sprechzeiten im Pfarrbüro:	
Dienstag 9-11 Uhr, Mittwoch 15-17 Uhr und Donnerstag 16-18 Uhr sowie nach Vereinbarung.	
Pfarrer:	Andreas Weber
Gemeindefereferentin:	Margit Lavado
Gemeindeassistentin:	Carola Plambeck
Pfarrsekretärin:	Elfie Rupp
Bürohilfe:	Jolanta Ignatowski
Rendantin:	Elfie Rupp
Küsterdienst:	Klaus Klisch und Team
Organisten:	Manfred Bartl Gerlinde Marx Rudolf Kessler Bruno Schrimpf Adrian Scheruga Christine Happ
Leiter d. Jugendband:	Christina Gutgesell Christian Gutgesell
Chorleiter:	Christine Hammer-Müller
Sprecher des Pfarrgemeinderates:	Ludwig Borowik
stv. Vorsitzender des Verwaltungsrates:	Raimund Luger
<i>Katholisches Zentrum Hohe Tanne</i> Amselstraße 1, Pfr. Konrad Meilinger	
Besuchsdienst im Wohnstift Lortzingstraße	Roswita Walter
Ambulante Krankenpflege über Hilfezentrale Hanau, Tel.: 2 22 22	
Konten der Pfarrei:	Sparkasse Hanau (BLZ 506 500 23)
Kirchengemeinde:	Nr.: 10-081 180
Kirchgeld:	Nr.: 10-282 440

Allgemeine Gottesdienstordnung der Pfarrgemeinde St. Elisabeth	
Sonntagsgottesdienste	
Sonntag	
08.00 Uhr	Eucharistiefeier
10.30 Uhr	Eucharistiefeier, 14-täg. Wortgottesdienst f. Kinder
letzter Sonntag: Kleinkindergottesdienst	
10.00 Uhr	Eucharistiefeier Hohe Tanne, Kath. Zentrum
Werktagsgottesdienste	
Dienstag	
08.00 Uhr	Rosenkranzgebet
08.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mittwoch	
08.00 Uhr	Laudes
14.30 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag	
15.00-17.45 Uhr	Eucharist. Anbetung
18.00 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. bis 19.00 Uhr Eucharist. Anbetung
Freitag	
08.00 Uhr	Rosenkranzgebet
08.30 Uhr	Eucharistiefeier
Samstag	
08.00 Uhr	Rosenkranzgebet
08.30 Uhr	Eucharistiefeier
Beichtgelegenheit:	
Samstags	17.00 Uhr
Kath. Sonntagsgottesdienste im Patorialverbund „Unsere Liebe Frau, Hanau“	
Mariae Namen	
Sonntag	
11.30 Uhr	Hochamt
19.00 Uhr	Abendmesse
Hl. Geist	
Sonntag	
09.30 Uhr	Hochamt
St. Josef	
Samstag	
18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	
09.00 Uhr	Hochamt
-aktuell-	
Informationen der kath. Pfarrgemeinde St. Elisabeth, Hanau	
Herausgegeben vom Pfarrgemeinderat	
Redaktionsteam: Daniel Baran, Hans Burster	

Kirchweihfest 2011

St. Elisabeth Hanau-Kesselstadt

Sonntag, 28.08.2011

- 10:30 Uhr -

Festliche Eucharistiefeier
als Nachprimiz von Neupriester
Manuel Peters.

Anschl. fröhlicher Festbetrieb
mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen

Hüpfburg und Spiele für Kinder und
viele mehr!

- 17:00 Uhr -

Dankvesper

Anschl. persönlicher Primizsegen und
gemütlicher Ausklang auf dem Kirch-
platz bei Handkäs' mit Musik und
Gegrilltem!